

16. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 14

des Abgeordneten Florian Graf (CDU)

aus der 32. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 26. Juni 2008 und **Antwort**

Museum für Kunst des 21. Jahrhunderts

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Trifft es zu, dass der Senat die Errichtung eines Museums für Kunst des 21. Jahrhunderts plant und in welchem Zeitraum beabsichtigt er ggf. diese begrüßenswerte Investition zu realisieren?

Zu 1.: Ja, dies trifft zu. Nach dem derzeitigen Stand der Planung soll es bis 2013 einen neuen Kunstort am Humboldthafen geben.

2. Treffen Presseberichte zu, wonach dieses für die Kulturlandschaft Berlins wichtige Projekt durch dubiose Grundstücksgeschäfte finanziert werden soll, statt die Maßnahme haushaltsmäßig ordentlich über einen Nachtragshaushalt abzusichern und wann bzw. in welcher Form beabsichtigt der Senat auch das Parlament an seiner Entscheidung zu beteiligen?

Zu 2.: Diese Presseberichte treffen nicht zu. Es handelt sich um ein übliches Verfahren, städtebauliche und nutzungsspezifische Anforderungen für die Entwicklung neuer Stadtquartiere zu formulieren. Da der Bereich um den Hamburger Bahnhof eine entsprechende inhaltliche Prägung hat, die der Senat stärken will, liegt es nahe, dies über die Modalitäten des Grundstücksverkaufs durchzusetzen. Mit Blick auf anstehende Großinvestitionen, die über die Investitionsplanung in den nächsten Jahren abzusichern sind, sind zur Durchsetzung städtebaulicher und kulturpolitischer Ziele auch andere Wege zu gehen, wenn sich diese für das Land rechnen.

Der Senat wird das Parlament auf den dafür vorgesehenen Wegen auch in dieser Frage beteiligen.

Berlin, den 07. Juli 2008

In Vertretung

André Schmitz

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juli 2008)